

Korrespondenzen

Aus Südbarabien.

Wais ist noch fast aller grün; mancher kann vor 4 Wochen kaum gebrochen und auch dann muß viel untreuer ausgelesen und verüffert werden, um den guten nicht zu verderben. In Südbarabien schüttet man Mais von einer Deltahöhe 60—120, im Durchschnitt etwa 75 Fuß. Da man auch auf diese Getreideart gute Preise erwartet, so kann der Bauer mit der Maisernte zufrieden sein, nur kann der Wais nicht wegen das Land nicht zur Winterfaat benutzt werden.

Das Vieh hat auf dem Stoppelfeld reichliche Nahrung und die im Da-Rachwuchs, der den Boden stark entfrachtet hat. Von einem solchen Feld kann man für nächstes Jahr nicht viel erwarten, auch bei günstiger Witterung; nur was umgepflügt ist, kann einen guten Ertrag geben.

Die meisten Weinberge hatten wenig Trauben und auch die vom Meitan ganz vernichtet, besonders im Jomailer Kreis, wo man nicht auf Blausäure bespritzt, denn dort gibt es keine aufklärnde Vermittelnde Semino, es bleibt nach 3jähriger Umverteilung daselbst noch räumliche Ordnung oder Umordnung.

Die Viehpreise für Land sind 11 bis 22 Mtl., teils Barzahlung, teils die Hälfte Geld, an dem es für der Augenblick nicht fehlt, denn die Getreidepreise sind auf.

Die Kreditgesellschaften und Dorfschaften haben jetzt viel zu tun, besonders in Tatarbunari, Paris und Tatarbunari. Von einem solchen Feld kann man für nächstes Jahr nicht viel erwarten, auch bei günstiger Witterung; nur was umgepflügt ist, kann einen guten Ertrag geben.

Die Märkte sind jetzt sehr belebt, besonders in Tatarbunari und Paris, wo die Marktplätze weit über die gewöhnlichen Grenzen überfüllt sind. Das Schlachtvieh ist ziemlich teuer, doch weniger die Arbeitskräfte. Wenn es nicht bald regnet, werden sie noch billiger. Fette Vögel sieht man nicht, denn das Körnerfutter ist teuer, daher fressen sie die Vögel, die jetzt Tag und Nacht auf der Weide gehen, aus, besonders sieht man schöne Gänse, eine Kreuzung unserer Rassen mit den Arabern aus der Affenmarke Semino.

An Affenmarke wurde am Alexander-Restaurant auf dem Boulevard, der Stadtverwaltung gegenüber, am Abend an die Aufhebung der Verhaftung der 11 aus Mitteln der Stadt ein kleines, aus Erz gegossenes Denkmal enthüllt, das mit der Inschriftung etwa 500 Rubel kostet.

D. Z.

Es ist wenig Gefahr von einer Erfüllung oder einem Anfall der Grippe, ausgenommen, wenn eine Ungelegenheit folgt, und dies geschieht niemals, wenn Chamberlain's Cough-Heilmittel gebraucht wird. Dieses Heilmittel hat ein großes Ansehen und seinen großen Verkauf bekommen und auf seine bemerkenswerten Kur von Erkältungen und Grippe kann man sich unbedingt verlassen. In Verkauf bei allen Drogerien und Händlern.

Die deutsche Sprache als Kulturträgerin.

(Sask. Courier.)

Ueber dieses Thema schreibt eine deutsch-amerikanische Zeitschrift wie folgt:

„Mit tausend und aber tausend Jahren umspült heute deutsches Wesen und deutsche Kultur die Welt. Man weiß dies allenthalben mit zu gut, und eben deshalb fehlt es dem Teutismus nicht an kleinlichen Reizern.“

Die Tatsache, daß das Teutismus ganz bedeutend an kulturellem Einfluß gerade in den letzten Jahrzehnten gewonnen hat, erhält am besten aus der zunehmenden Verbreitung und Schätzung der deutschen Sprache außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebietes.

Das Englische ist freilich immer noch die anerkannte Welt- und Handelsprache, aber als Trägerin der Kultur dürfte das Deutsche schon jetzt den Vorrang haben. Selbst in Frankreich ist seit den letzten Jahren der deutsche Unterricht an den höheren Schulen wesentlich intensiver geworden, in England verlangen noch vor kurzem die Zeitungen die allgemeine Einführung des deutschen Unterrichts an den höheren Schulen. Die jetzt allerdings allmählich abflauende unfreundliche Stimmung gegen Deutschland hat die Forderung vermindert lassen, doch darf man es wohl als ein gutes Symptom betrachten, daß die Fakultät der Londoner Universität erklärte, daß von allen ausländischen Wissenschaften nur das deutsche Gymnasium für genügend zur Annäherung erachtet werden könnte. In England ist an den Mittelschulen das Französische in den letzten Jahren fast ganz durch das Deutsche verdrängt worden. In Holland werden viele Hochschullehrer in Deutsch gehalten. Schweden hat 1903 dem Deutschen offiziell die erste Stelle unter den Fremdsprachen angewiesen.

Die Fortschritte der Deutschen Verkehrssprache im Orient sind bekannt. In den türkischen Hochschulen ist das Deutsche jetzt dem Französischen gleichberechtigtes Pflichtfach. In Palästina wurde in letzter Zeit eine Reihe deutsch-arabischer Schulen gegründet, ähnlich wie in China deutsch-chinesische

Versuchte Alles ohne Erfolg.

Es ist nicht „Fruit-a-tives“.

Sarnia, Ont., 5. Febr. 1910. Ich habe während der letzten 25 Jahre gelitten an Husten, Unwohlsein, Nerven und Magenkatarrh. Ich versuchte viele Heilmittel und Diäten, aber ohne jeden Erfolg.

Endlich las ich eine Anzeige von „Fruit-a-tives“. Ich beschloß, „Fruit-a-tives“ zu versuchen und fand, daß sie genau das tat, was von ihnen behauptet wurde.

Ich habe jetzt „Fruit-a-tives“ während einiger Monate genommen und finde, daß sie die einzige Medizin ist, welche mir hilft.

Ich habe „Fruit-a-tives“ einer großen Anzahl meiner Freunde empfohlen und ich kann die Frucht-Zuckerlücken nicht zu viel loben.

Paul J. Jones.



„Fruit-a-tives“ ist die einzige natürliche Behandlung bei Verstopfung und Magenbeschwerden, denn sie ist die einzige Medizin auf der Welt, welche den Verdauungs- und Verdauungsorganen gewirkt macht. Sie wird durch ein Wunder, durch das Nehmen von „Fruit-a-tives“, die berühmte Frucht-Medizin.

Sie eine Schachtel, 6 für \$2.50, Probe-Gabe 25c. Bei allen Händlern oder bei direkter Bestellung von Fruit-a-tives Limited, Canada.

Ich in Japan herrscht die deutsche Wissenschaft; dadurch ist auch der deutsche Sprache ihre Stellung gesichert.

Eigentlich liegt die Sache bei uns in Nordamerika. Während das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückgehen droht, hat die deutsche Sprache bei den Anglo-Amerikanern Eroberungen gemacht. Das ist freilich ein Erfolg dafür, daß die Kinder deutscher Eltern aufwachsen, das Deutsche zu pflegen.

Auch in Canada ist der deutsche Unterricht in den letzten Jahrzehnten immer bedeutender geworden.

Was Südamerika betrifft, so hat Argentinien vor einem Jahre in den Verfassungen seiner Nationalkollegien Deutsch als einzige lebende Fremdsprache eingeführt. Auch in den Staatsorganen Chiles wird Deutsch als einzige lebende Fremdsprache getrieben. In Mexiko ist das Deutsche in den höheren Schulen ebenfalls Pflichtfach geworden. Nur die brasilianische Regierung hat bis jetzt geglaubt, das Deutsche fast ganz vernachlässigen zu dürfen. Freilich hielten die Deutschen Praktiken bis jetzt ihr Deutsch aus eigener Kraft fest.

Vorliegende Darstellung sagt uns Deutschen sehr viel und wir sollten dieselbe sorgfältigst beugen, sowohl Überdachtsgefühl beugen, fobiel erregend anzuheben, damit wir daraus lernen einzuheben, wie sehr wir schon unsere deutsche Sprache hier in Amerika vernachlässigt haben und wie dadurch der Niedergang des deutschen Volkstums ein derart bedenklicher und auffallender geworden ist, daß bereits Nichtdeutsche anfangen, darüber mit dem Finger auf uns zu zeigen und den Kopf zu schütteln, was gleichbedeutend mit Verachtung ist.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutende Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns bedauerlichen Hinweis wahr, daß das Teutismus hier unter uns anfangen niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlen, änderte sich die Sachlage außerordentlich und inbetracht der Sprache, Man fing an, auf deutsches Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfang, erobert über den Erdkreis zu schreiben. Sollte sich das Deutsche reip. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeugniss, äußerlich war sein und bescheiden, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, noch hoch, kühn, demokratisch, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erwiesen, so tat sich dafür der Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährte — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gepaart mit männlichem Mut und heldenmütigen Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Vorsehung der deutschen Nation ein großes Vorzugsgeschenk vor allen anderen Nationen verliehen. Und diese Wahrheit behauptet man nicht nur deshalb, weil man selbst ein Deutscher ist und die eigene Muttersprache liebt und verehrt, sondern weil auch Nichtdeutsche dieses anfangen einzusehen und eifrig bestrebt sind, die deutsche Sprache sich anzueignen. So wird — mit wenigen Worten gesagt — die deutsche Sprache eine Trägerin und Verbreiterin der Kultur oder Aufklärung, dies meint, daß in keiner Sprache solche Weisheitskraft enthalten ist, die den Menschen so wahr, edel und gut an Gesinnung und am Handeln macht, wie die deutsche Sprache. Zutreffend der deutschen Sprache heißt es ja, daß alle in der Deutsche spricht.

Hier haben wir nun die Ursache angegeben, warum in so vielen nicht-deutschen Ländern, wie oben angegeben, die deutsche Sprache teils gelehrt, teils bevorzugt wird. Sie wird allenthalben als Kulturträgerin angesehen. Auch in anderen deutschen Zeitschriften lesen wir, wie Gruppen Gutschriften im Ausland befreit sind, ihre Deutschheit zu schätzen und zu erhalten. Wir erfahren auf diesem Wege von den Deutschen in Profilen, so in den deutschen Kolonien Dona Francisco und Blumenau im Staat Santa Catarina und auch die zahlreichen deutschen Ansiedlungen im Staat Rio Grande do Sul, wo sie von jeher eifrig bestrebt waren, ihre deutsche Sprache zu erhalten, was ihnen dann auch gelungen ist. Uns ist es ferner bekannt, wie auch die Deutschen in Süd-Australien hart haben kämpfen müssen, ihre Mutterprache und ihren Namen zu erhalten. So lesen wir von den in Moskau, dem Sitz und der Geburtsstätte des echten Russentums, anlässliche Deutschen und ihren vielen Vereinigungen zwecks Erhaltung deutschen Lebens und deutscher Sitten.

In unserer angeführten Darstellung in Bezug auf das Renomme, dessen sich die deutsche Sprache in nicht-deutschen Ländern erfreut, lesen wir, daß auch in Canada der deutsche Unterricht in den letzten Jahrzehnten immer bedeutender geworden ist. Dies entspricht insofern der Wahrheit, als einzelne Personen unter den Deutschen und mehrere unter Nicht-Deutschen ihre grundlegenden deutschen Unterricht ihre Stammen erben und dies immer lauter. Aber was das jüngere Geschlecht betrifft, so machen sich die Anzeichen von dem Niedergang des deutschen Volkstums hinsichtlich der Sprache und der Sitten schon bemerkbar und läßt man der Sache ihren Lauf, wie es fast den Anschein hat, so kann es geschehen, daß nach weiteren 25 Jahren kein deutscher Lehrer unter den hier wohnenden Deutschen antreffen wird, der imstande wäre, in Deutsch zu unterrichten. Es würde in dieser Beziehung denselben Weg nehmen, wie in den Staaten, wo, wie unsere Darstellung zeigt, das deutsche Volkstum zurückzugehen droht, ja wie die neuesten Berichte von den Staaten Vereinigten lauten, bereits in bedenklicher Weise zurückgegangen ist.

Es berührt immer unangenehm, ja fast zu sagen widerlich, wenn, wie wir hier sehen, ein so für sich ansehender, der erwachsene Sohn im Hause in Gegenwart seiner deutschen Eltern laßt: „Ich weiß nicht, was das Deutsche ist, das Englische ist viel leichter.“ — Wer im Westen seiner bloß deutschen sprechenden Mutter so geringfügig über seine Mutterprache, die er doch das erste auf dem Mutterhof gelehrt hat, sprechen kann, von dem ist zu erwarten, daß er, wenn mit einem englischen Mädel verheiratet, auch in Gegenwart seiner deutschen Mutter laßt: „Mir gefällt meine englische Schwiegermutter besser, als die deutsche Mutter.“ — Das Englische ist viel leichter — das Englische ist viel leichter — das Englische ist viel leichter.

Es ist überflüssig, die Vorsehung der deutschen Sprache auf Kosten der englischen hervorzuheben zu wollen, aber was wir mit diesen Zeilen beabsichtigen, ist das, die deutsche Sprache als das darzustellen, was sie ihrem wahren Wesen nach ist, nämlich die Trägerin der wahren Bildung und Aufklärung.

Die Zeit hat eine auffallende und hochbedenkliche Tatsache zu Tage gefördert, nämlich, daß gebildete Engländer den Wert der deutschen Bildung einsehen und dieselbe fast finden anzuheben, und daß Deutsche ihre Mutterprache geringfügig und sich in der abstoßenden Weise gefallen, den Engländer auf Kosten seiner deutschen Mutterprache in allem äußerlichen Dingen nachzuahmen. Solche Deutsche können man auch mit Aug und Recht schwanzlose Affen nennen. Wie belebend für das feine Gefühl, auf eigenen Beinen, in den Sägen und Stielen, überall sehen zu müssen, wie alles, Mannlein und Weiblein festig steht — als wenn man sich unter lauter Wiederfalsen befindet, und unter diese Klasse zählt man bekanntlich das Hornvieh und die Schafe, eine Klasse, die sich nicht sonderlich durch Intelligenz und — was man common sense nennt — auszeichnet. Sie sind wenigstens nicht unter die Träger der Kultur zu zählen.

Ein Beobachter.

Quinton, Sask., 25. Okt. 1911. — Das vorfindene Kind, Herrn Christian Weber's kleiner Sohn „Seppel“, 2 Jahre alt, von dessen spurloses Verschwinden ich vor 14

Ausschlag Leidende.

Wenn Sie an Hautkrankheiten irgendwelcher Art leiden, dann sollten Sie sehr vorsichtig sein, damit Sie nicht schlimmer werden. Einige der schwersten und sehr entstellenden Krankheiten kommen mit einem einfachen Mittel, welches sehr leicht hätte geholt werden können. Das ist ein probiertes Mittel gegen Hautkrankheiten in das Wesen mit einer Lösung von Cell von Wintergreen, Thymol und anderen Bestandteilen, gemäß des Rezeptes von Dr. D. D. Demme, den berühmten Haut-Spezialisten.

Dieses D. D. Demme ist wissenschaftlich gutgemessen und wird die empfindlichste Haut nicht schädigen.

Wenn Sie augenblickliche Befreiung von dem schwersten, juckenden Ausschlag wünschen, oder wenn Sie Ihr Gesicht von Geschwüren und Flecken befreien wollen, schreiben Sie Dr. D. D. Demme, 19 E. 19. Goldborne St. Toronto, und verlangen eine freie Muster-Schleife. Sie wird Sie befreien.

Tagen schon berichtet, ist bis heute noch nicht gefunden. Der untröstliche Vater und die vom Leid kranke junge Mutter bitten jeden, der von dem Kinde etwas gesehen hat, ihnen doch gütig Mitteilung unter Adresse: Mr. Christian Weber, P. O. Quinton, Sask., zu machen.

Das Kind war bekleidet mit einem roten gestreiften Wüschgen, einem roten Mäntelchen, schwarzen Strümpfen und Lederhosen, hat rote Wangen und ist ein feiner Bub. Es ist total ausgeschlafen, daß das Kind in einen Brunnen gefallen sein kann, da Herr Weber den Brunnen und noch verschiedene Löcher ganz leer ausgepumpt hat. Sollte ein Wolf oder Bar etc. das Kind gefressen, dann müßte man doch das Mäntelchen und Reife der Kleidung finden, da tagelang das ganze Terrain bis auf 4 Meilen im Umkreis von circa 35 Männern genau abgesehen worden ist und der Vater noch immer täglich nach seinem verlorenen Liebling sucht. Unmöglich ist es ferner, daß ein Kind von zwei Jahren eine weite Strecke zu Fuß zurücklegen kann. Aus diesen Schlußfolgerungen geht deutlich hervor, daß das Kind gewaltsam entführt worden ist. Ein Freund des Herrn Weber hat zu der Zeit, als das Mäntelchen verschunden ist, zwei Personen, welche ein Kind bei sich führten, auf einem weiträdrigen Wagon (Dodge) über dessen Farn fahren sehen. Es war aber eine so weite Entfernung, daß die Personen nicht näher zu beschreiben sind. Nur glanz bei der betreffenden Person, das sind zwei verkleidete Damen gewesen sind. Wenn also ein derartiges Fahrzeug mit einem Kinde (rotes Mäntelchen und rote Wüschgen), ein feines, schönes, rotwangiges, deutsches Mäntelchen, irgend gesehen worden ist, so mölle man doch bitte den armen Eltern Bescheid mitteilen lassen.

Alle Vater und Mutter wissen, wie schmerzhaft es ist, auf solche Art einen ihrer Lieblingen zu verlieren.

Im Auftrag des Herrn und der Frau Christian und Vili Weber, P. O. Quinton, Sask.:

C. Weber.

Ich glaube nicht, daß es eine andere Medizin gibt, die für Hautkrankheiten so gut ist wie Chamberlain's Salve. Ich schreibe Frau Francis Turpin, Junction City, Ore. Dieses Heilmittel ist also unübertrefflich für Erkältungen und Entzündungen. In Verkauf bei allen Drogerien und Händlern.

Janzen, Sask., 23. Okt. 1911. — Herr J. Schendel läßt seine Eltern, jetzt von Kanada nach Canada kommen und sie befinden sich bereits auf der Reise. Sicher werden auch sie nicht bereuen, nach Canada gekommen zu sein, denn sein tüchtiger Fortschritt ist tatsächlich zu beweisen. Auch in Eritorien British Columbias wird jetzt mehr finanziell fortgeschritten als in früheren Jahren. Besonders in Vancouver sind die Verhältnisse glänzend, denn dort sind im Laufe des letzten Jahres mehr Baulandbaubetriebe herausgegeben worden, als in Seattle, Tacoma und Portland zusammen. Aber auch in anderen Städten ist derartiges nichts Neues, wie z. B. auch in Regina. Also nur frisch auf nach Canada, dort ist der Ort für jedermann.

Jetzt will man auch schon ausfinden haben, woher die Pöste stammen. Und zwar ist es der italienische Schriftsteller Americo Scarlati, der in seiner neuen Plauderei, in der „Minerva“, sich mit der Heimat der Pöste beschäftigt. Er will über 261 Pöste, über die er genaue Auskunft zu haben scheint, deren besondere Abkammerung bekannt geben. Seiner Angabe nach waren die meisten Italiener, nämlich 209. Dann kommt Frankreich mit 17 seiner Söhne, die auf dem Stuhle Petri saßen. Griechenland als ein dritter Stiefsohn 14, und nur 8 Pöste sollen aus Spanien stammen, während 5 Deutsche waren und 3 Spanier, ebenso viele sollen aus Afrika stammen. 2 sollen Dalmatien ihren Heimatort genannt haben, während 2 einen Holla-England und Portugal stellten. Doch nicht will unser Schriftsteller doch nicht unbedingt behaupten, daß 209 wirklich Italiener waren, denn in den alten Zeiten des Christentums, die aus Ägypten und Süd-Italien stammten, das damals noch abfolgt als „Groß-Griechenland“ zu betrachten war; also mögen auch viele noch Griechen gewesen sein, so endet Scarlati in seiner Angabe. Es ist wirklich eigenartig und wunderbar, was alles aus alten und aus neuen Büchern herausgelesen werden kann. Das ist die Tatsache ist, will ich nicht garantieren.

Die aus zuverlässiger Quelle verläutet, ist der „Nordwesten“ demüht, in Calgary sich viel neue Leser anzu-eignen, indem er einen Mann dorthin geschickt hat, und manchmal sogar versprochen soll, die Zeitung „unions“ zu schicken. Nun, hierauf kann ich sagen, daß man „niemals“ etwas „unions“ bekommt, namentlich die Dof-lanten annehmen, ja, ihre Medizin „frei“ zu schicken, aber das Gegenteil ist immer der Fall, denn ich habe es öfters probiert und genug Erfahrung damit gemacht. Dieses „frei oder unions“ ist nur das Eyed auf der Falle, und genießt man ihn, dann kloppt es einem die Nase ganz gehörig ein. Und nun „ich will es ja auch, denn deshalb will ich es“, das ist Laich. Und sollte der „Nordwesten“ seine Schritte auf dieses Thema lenken, dann wird er nicht sehr weit kommen. Man hätte sich überhaupt für Zeitungsagenten, die unüberlassen und verprochen alles unions oder jagen, die Zeitung wird eine Zeitlang frei verschickt, denn wenn man die er hat, muß man sie auch unbedingt bezahlen. Hier in Kalien haben wenigstens schon eine Anzahl Nordwesten-Leser sich zum „Courier“ gewandt und ihren früheren Stoff abgeholt. Dies sollte ein jeder Liberaler tun, denn der Courier ist es immer noch wert, unterstützt zu werden. Und in Calgary wird ebenfalls sein. Was will man dort mit einem Nordwesten, wenn der liberale „Deutsch-Canadier“ seine Vordränge vorzüglich verlorst. Die so sehr gepriesene „Farm und Haus“ ist ebenfalls schon ein einziger, wie die Germania. Sollte der Nordwesten nicht den einen Fehler, nämlich konservativ zu sein, so würde er natürlich ohne Mühe mehr Leser erhalten, aber jetzt wird ihm tüchtig auf die Finger gekloppt werden. Ueberhaupt im Westen fällt er hierauf nicht fein, denn ein Schwert wegt das andere; war nämlich Ontario gegen den Westen, so wird auch der Westen gegen Ontario sein und wird ihm wieder den Niederlagen bringen. Und geschieht dies gleich erst nach Jahren, so ist es eben doch sicher, denn eins oder viel-leicht zwei Jahre sind heutzutage schon der Anfang der zukünftigen Ausführung, nämlich der Zoll herunter oder aber Premier Vorden herunter. Und dies wird geschehen, sobald der Westler genug Bedürfnis hat, um diesen feigen Schritt in der Politik zum besten der Farmer durchzuführen und dieses wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Jetzt kommt man schon an die Kanonen zu laden und nach kurzer Zeit werden sie tödlich feuern, wenn ihnen nicht ihr Wund wird gewährt werden.

A. M. Schaum.

Für Schmerzen in der Seite oder der Brust sendet ein Tind Glanz mit Chamberlain's Liniment und finde es auf die schmerzende Stelle fest. Da ist nichts besseres. In Verkauf bei allen Drogerien und Händlern.

C. Weber.

Man brauche Sackel-Pugdbrett und verhöte Unannehmlichkeiten mit den Fellen.

Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Geschäfts-Eröffnung.

Unsern deutschen Freunden zur Nachricht, daß wir am 19. d. M. in

Liquor Store

Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

eröffnet haben. Ihre geehrte Kundhaft ist freundlichst erbeten. Alle

Sorten Liköre und Weine, Flaschen- und Maß-Biere u. s. w. in bester Qua-

lität und zu niedrigsten Preisen stets am Lager.

F. Mueller, Regina, Sask.

Tel. 1708 P. O. Box 1083

YOUR BLOOD IS TAINTED

ULCERS, BOILS, SWOLLEN GLANDS, BLOTCHES,

PIMPLES, AND ALL SKIN AND BLOOD DISEASES

ARE COMPLETELY CURED BY THE

NEW METHOD TREATMENT

We desire to call the attention of all those

suffering with any Blood or Skin Disease to

our New Method Treatment, a guaranteed

cure for these complaints. There is no ex-

cuse for any person having a disfigured face

from eruptions and blotches. No matter

whether hereditary or acquired, our specific

remedy and treatment removes all po-

isons in the blood and expels them from the

system. Our vast experience in the treat-

ment of thousands of the most serious and

complicated cases enables us to perfect a

cure without experimenting. We do business

on the plan—Pay Only for the Benefit You

Desire. If you have any blood disease, con-

sult in Free of Charge and let us prove to

you how quickly our remedies will remove

all evidence of disease. Under the influence

of the New Method Treatment the skin be-

comes clear, smooth, plump and blotches

fall out, enlarged glands are reduced, fallen

out hair grows in again, the eyes become

bright, ambition and energy return, and the

victim realizes a new life has opened up to

him.

YOU CAN ARRANGE TO PAY AFTER

YOU ARE CURED

CONSULTATION FREE

Send for Booklet on Diseases of Man

"THE GOLDEN MONITOR" FREE

If unable to call, write for a Question List

for Home Treatment

Jetzt ist die Zeit,

wo die Farmer wieder daran denken, sich Wehl für das ganze Jahr zu besorgen. Manche können nicht recht zum Entschluß kommen, von wo sie ihr Wehl nehmen sollen. Wir möchten alle deutschen Farmer darauf aufmerksam machen, daß sie das

Beste Wehl von uns

bekommen und dabei Geld sparen, entweder indem sie einmah-len oder ihr Wehl von uns zu Preis besondern niedrigen Preisen kaufen. Schreiben um unsere Preisliste, welche Ihr in deutscher Sprache erhalten könnt. Oder kommt selbst und überzeugt Euch.

Unsere Garantie ist: „Geld zurück“ wenn nicht zufriedenstel-lend. So übernehmen wir das ganze Risiko.

Auch schrotten wir wieder alle Tage wie früher, und kaufen auch alle Sorten Getreide.

Alle freundlichst einladend verbleiben wir

Achtungsvoll

Lemberg Flour Mills
Lemberg, Sask.

S. A. Youngberg, Earl Grey, Sask.

Das billigste Lager für Schrotgewehre,

Rifles, sowie alle andern Arten Schießwaffen und Patronen.

Hero Maschinchen

Eisenwaren und Granitwaren u. c.

Preis am Lager. Ein großer Vorrat

aller Sorten Defen zu den billigsten Preisen.

Kommen Sie und schauen Sie meine Waren an, ehe Sie welche kaufen.

S. A. Youngberg Earl Grey, Sask.

Wand-Verputz.

"Empire" Holzfaser-Verputz

"Empire" Cement-Verputz.

"Empire Finish" Verputz.

"Gold Dust" Finish.

Man brauche Sackel-Pugdbrett und verhöte Unannehmlichkeiten mit

den Fellen.

Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Geschäfts-Eröffnung.

Unsern deutschen Freunden zur Nachricht, daß wir am 19. d. M. in

Liquor Store

Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

eröffnet haben. Ihre geehrte Kundhaft ist freundlichst erbeten. Alle

Sorten Liköre und Weine, Flaschen- und Maß-Biere u. s. w. in bester Qua-

lität und zu niedrigsten Preisen stets am Lager.

F. Mueller, Regina, Sask.

Tel. 1708 P. O. Box 1083

YOUR BLOOD IS TAINTED

ULCERS, BOILS, SWOLLEN GLANDS, BLOTCHES,

PIMPLES, AND ALL SKIN AND BLOOD DISEASES

ARE COMPLETELY CURED BY THE

NEW METHOD TREATMENT

We desire to call the attention of all those

suffering with any Blood or Skin Disease to

our New Method Treatment, a guaranteed

cure for these complaints. There is no ex-

cuse for any person having a disfigured face

from eruptions and blotches. No matter

whether hereditary or acquired, our specific

remedy and treatment removes all po-

isons in the blood and expels them from the

system. Our vast experience in the treat-

ment of thousands of the most serious and

complicated cases enables us to perfect a

cure without experimenting. We do business

on the plan—Pay Only for the Benefit You

Desire. If you have any blood disease, con-

sult in Free of Charge and let us prove to

you how quickly our remedies will remove

all evidence of disease. Under the influence

of the New Method Treatment the skin be-

comes clear, smooth, plump and blotches

fall out, enlarged glands are reduced, fallen

out hair grows in again, the eyes become

bright, ambition and energy return, and the

victim realizes a new life has opened up to

him.

YOU CAN ARRANGE TO PAY AFTER

YOU ARE CURED

CONSULTATION FREE

Send for Booklet on Diseases of Man

"THE GOLDEN MONITOR" FREE

If unable to call, write for a Question List

for Home Treatment

Dr. Kennedy & Kennedy

Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

All letters from Canada must be addressed to

our Canadian Correspondence Depart-

ment in Windsor, Ont. If you desire to

see us personally call at our Medical Institute in Detroit as we see and treat